



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
110 (1900)**

498 (26.10.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-86122](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-86122)

# General-Anzeiger



Telegraph-Adresse  
Journal Mannheim.  
In der Postlinie eingetragen unter  
Nr. 2558.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Früherer Lohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postlauf-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonne 3 Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen 3 Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 577.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Inhalt:  
Dr. Paul Garms,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für Theater, Kunst u. Feuilleton:  
J. B. Dr. Paul Garms,  
für den Intercontinent:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei, (alte Mannheimer  
Typograph. Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Herausgeber in Mannheim.

Nr. 498

Freitag, 26. Oktober 1900.

(Mittagsblatt)

### Unsere geehrten Abonnenten und Inserenten

Weste es nicht unbekannt geblieben sein, daß sämtliche Papierfabrikanten die Preise für Zeitungspapier um 30 bis 40 Prozent erhöhten. Durch diesen ganz bedeutend vermehrten Kostenaufwand, ferner in Folge des nicht unerheblichen verteuerten Postzeitungstarifs, sowie durch die allgemeine Preissteigerung aller zum Betriebe erforderlichen Materialien, sind die mit billigem Abonnement und niedrigen Inseratenpreisen arbeitenden Tages-Zeitungen gezwungen, einen Preisaufschlag eintreten zu lassen. — Seit einer ganzen Reihe von Jahren sind, theils durch die sozialen und gewerblichen Bestimmungen der Gesetzgebung, theils durch die Lohnerhöhungen und Verkürzung der Arbeitszeit, besonders aber auch durch die immer reichlichere Ausgestaltung des Inhaltes ihrer Zeitungen, den Verlegern derselben fortwährend sich steigende Geschäftskosten entstanden, welche sie bis jetzt allein trugen. Der neuerdings eingetretene große Preisaufschlag des Zeitungspapieres kann ihnen jedoch ohne bedeutende Verluste unumgänglich allein auferlegt werden, und so mußten sich, wie es bereits in andern größeren Städten geschehen ist, auch die Geschäftsstellen der unterzeichneten hiesigen Zeitungen entschließen, vom 1. November d. J. an eine Erhöhung des Abonnements- beziehungsweise der Inseratenpreise eintreten zu lassen. Der geänderte Insertionsstarif liegt in der neuen Fassung in allen Expeditionen zur gef. Einsicht der Interessenten auf. — Wir glauben von unseren geehrten Abonnenten und Inserenten hoffen zu dürfen, daß die Preis-erhöhung, welche im Verhältnis zu den den Zeitungen erwachsenen beträchtlichen Mehrkosten nur unwesentlich genannt werden darf, ihre volle Billigung finden wird.

Mannheim, im Oktober 1900.

Hochachtungsvoll

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Mannheimer Journal.

Verlag der Dr. S. Haas'schen Druckerei.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Zeitung, Mannheimer Anzeiger und Haude-Blatt.

Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Badischer Generalanzeiger

Mannheimer Tageblatt.

Verlag der Hofbuchdruckerei von Max Hahn & Comp.

Neues Mannheimer Volksblatt

Verlag von Jean Gremm.

**Volksstimme**  
Verlag der Mannheimer Aktien-Druckerei A.G.  
**Badisch-Bälzische Volks-Zeitung**  
Organ für Jedermann.  
Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Mit Bezug auf die vorstehende Vereinbarung sämtlicher Mannheimer Zeitungsverleger theilen wir unsern geehrten Abonnenten mit, daß die Erhöhung des Abonnements vom 1. November ab

**10 Pfennig**

betragen wird. Wir erlauben uns, daran zu erinnern, daß wir die beträchtlichen Mehrkosten der zweiten Ausgabe unseres Blattes s. Z. ohne Abonnementserhöhung übernommen haben. Wenn wir uns bei der, jetzt aus andern Gründen zur zwingenden Nothwendigkeit gewordenen Erhöhung des Abonnementspreises immer noch auf das äußerste Maß beschränken, so geben wir uns der zurechtfindlichen Hoffnung hin, daß unsere geehrten Abonnenten uns ihr Vertrauen nicht entziehen werden. Der Abonnementspreis des Gen.-Anz. wird also vom 1. November ab betragen: 70 Pfennig und 20 Pfennig Trägerlohn.

Verlag des General-Anzeigers.  
Mannheimer Journal.

### Wader und der Freiburger Erlaß.

× Karlsruhe, 25. Oktober.

Herr Wader gibt heute im „Beobachter“ indirekt zu, daß er den Artikel „Eine bedenkliche Aktion“, der der Centrumpresse in Sachen des Erzbischoflichen Erlasses den Mund verbot, verfaßt hat; sich offen als Verfasser zu bezeichnen, dazu gebe die „Anzempfung“ keinen genügenden Anlaß. Dagegen benutze er gern den Anlaß, in aller Öffentlichkeit zu erklären, daß er das Auftreten einzelner Centrumsblätter gegen den Erzbischof (!) in seiner Eigenschaft als Priester und als Politiker auf das Allerentschiedenste mißbillige und bedaure. — Herr Wader unterstellt hier, als ob er um Auskunft über den Verfasser des Artikels gefragt, oder wie er sich auszubilden beliebt, „angerepelt“ worden wäre. Das war durchaus nicht der Fall. Der Artikel wurde mit apodiktischer Sicherheit als ein Laborat Waders bezeichnet. Darüber konnte sich kein Politiker, der die Wader'schen Beobachterartikel auch nur oberflächlich verfolgt hat, im Zweifel sein. Der Pfarrer aus der Erzbischofliche Freiburg badischen Antheils“ war schon durch die Uebers., Unter- und Feilschrift des Artikels verrathen, von dem hagebuchenen Stuhl ganz abgesehen. Ex angue leonem! Mit dem Schlußsatz der Wader'schen Erklärung mag sich die Centrumpresse abfinden, wie ihr gutdünkt; doch müssen wir konstatieren, daß uns kein einziges Centrumsblatt zu Gesicht gekommen ist, das gegen die Person des Erzbischofs auftrat. Um so energischer mögen einzelne Centrumsblätter gegen die Wader'sche „Aktion“ Front. Die „Köln. Postz.“ legt gegen diese Auffassung von der Aufgabe der katholischen Journalistik entschieden Verwahrung ein. „Nicht wir haben die Diskussion

begonnen, das hat der Erlaß gethan. Soll die katholische Journalistik bei solchen Erörterungen den Mund halten? Oder hat sie nur das Recht, zu loben? Mund heraus gesagt: dann verdient sie nicht, daß sie existirt.“ Zum Schluß erlucht das rheinische Centrumsblatt den Verfasser, sich nicht länger als den Wortführer der kirchentreuen katholischen Badens“ zu betrachten; er könnte sonst die peinlichsten Uebertragungen erleiden, wie gering die „Kirchentreue“, wie er sie versteht, in Baden vertreten ist“. Das ist eine bittere Pille für den „Pfarrer aus der Erzbischofliche badischen Antheils“, die um so bestiger wirken wird, als der Correspondent der „K. Postz.“ und der Verfasser der „bedenklichen Aktion“ sich gegenseitig recht gut kennen. Von den badischen Centrumsblättern hat bis jetzt nur das „Echo v. Baden“ gegen den Wader'schen Ulaß Stellung genommen; das „Mannh. Volksblatt“ behält sich vor (weil der Erzbischof gerade in Mannheim weilt), die „maßgeblichen Uebertragungen und sehr irigen Schlussfolgerungen des Artikels später zu erörtern“. Sonst herrscht im Centrumswald eisiges Schweigen. Sie halten, wie befohlen, den Mund!

### Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 26. Oktober.

Ein Blick hinter die Kulissen.

Die sogenannte Zuchthausvorlage ist kein erquickliches Kapitel unserer inneren Politik. Durch die Veröffentlichung des Bued'schen Briefes und die Erklärung der Berliner Korrespondenz dazu wird es aber fürwahr nicht erfreulicher. Unklar bleibt noch, wieso der Brief des Generaldirektors vor der Dynastie Kaiserrede geschrieben sein soll, während die Berl. Korresp. den darin behandelten Vorgang zwischen die erste und zweite Lesung des ungelungen Gesetzentwurfs verlegt. Letzteres würde den That-sachen jedenfalls besser entsprechen. Unzweifelhaft ist nun also, daß das Reichsamt des Innern sich vom Bunde der Industriellen 12 000 M. geben ließ, um eine Agitation damit zu bestreiten, woran der Bund mindestens sehr interessiert war. Die Berl. Korresp. gibt sich dann noch die Mühe der getränkten Aufschau, indem sie feststellt, über die Verwendung des Geldes seien attestmäßige Belege vorhanden. Ja, daß das Geld in die Tasche hoher Reichsbeamter gewandert sei, hat im weiteren deutschen Reich schwerlich Jemand angenommen. Der Versuch der Berl. Korresp., die peinliche Erörterung nach dieser Richtung hin abzubringen, wird daher kaum Erfolg haben. Daß Graf Polakowski und Direktor Woedke persönlich keine Hände haben, braucht gar nicht erst gesagt zu werden. Darum handelt es sich gar nicht. Der Kern der Sache ist und bleibt — was wir und nicht wenig andere Blätter zu glauben sich lange streubten — daß ein hoher Beamter im Reichsamt des Innern die Kosten der Agitation für einen Gesetzentwurf aus Privatmitteln bestreiten läßt. Das war keine persönliche unehrenhafte Handlung, wohl aber staatsrechtlich und politisch ein schwerer Mißgriff, worüber die Akten sobald nicht geschlossen sein werden.

Ueber Bülow und das Staatsministerium

Schreibt unser Berliner H.-Korrespondent unterm 24. (Der Brief ist leider verspätet eingetroffen. D. R.):  
Indeß die Blätter noch darüber streiten, ob mit der Reichskanzlerschaft Bülow so etwas wie eine neue Acta andrach oder ob das Geschäft der Zweifelsregierung nur unter anderer Firma

### Die Augen der Liebe.

Roman von L. Haidheim.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Kannst Du sie so schnell ausgeben? Du solltest sie noch einmal sehen, Brandstein, sie liebt Dich, sie liebt Dich!“ Und Hermadorf erzählte, wie er erst Gertrud, dann mit ihr Eva zufällig getroffen hatte.

Brandstein ging mehrere Male schweigend im Zimmer hin und her. Es wurde ihm doch schwer, dem von Hermadorf entworfenen Bild zu widerstehen. Dieser sang schon an zu hoffen. Aber er wurde schnell enttäuscht.

„Mit Gertrud? Höre mal, Du kommst mir verdächtig vor!“ lachte Brandstein in einer Hermadorf'schen peinigenden Weise gezwungen auf. Und dabei sah er ihn so scharf, so fullenartig an, daß dieser sofort fühlte, Brandstein's Herz war an der Benennung von Eva weniger betheilt, als er es für möglich gehalten hatte. Aus seinen Nieren las dieser, was er dachte. Er lachte nicht mehr, sondern sagte ernst: „Verzeih den Scherz, mein Gemüth ist so zerrissen wie die Wolken eines Novemberhimmels, wenn der Sturm ihn segt. — Einen Augenblick mühte ich mich, als ich Gertrud neben Dir vorstellte: das kleine, kümmerliche, grüne Ding neben Deiner straffen Männlichkeit! Brr!“

Hermadorf brach auf, da seine Zeit um wahr.  
„Ich begleite Dich, mein Junge, einschuldige mich nur eine Minute,“ hat Brandstein, „ich habe noch einen Weg und muß dann aufs Schloß.“

Als sie auf die Straße traten, nahm er Hermadorf's Arm. „Erzähle mal, was hast Du denn von der Bontangelegenheit gehört? Gestern hieß es, daß man in den neuen Direktor großes

Vertrauen setze; er ist Laubersfeld's befreundet, und diesem sollen schon allerlei Hüfen zugesagt sein? Glaubst er sich herauszereihen zu können?“

„Ja hörte davon auch!“ sagte Hermadorf, ohne zu verachten, daß er es von Eva wußte.  
„Siehe sie sich dann trennten, kam Brandstein auf das Privatstimmung zurück. Eine bestimmte Abendzeit wurde festgesetzt: Hermadorf's sagte sich, daß er die paar Stunden, die er seinen amtlichen Arbeiten entzog, schon wieder einbringen könne. Wider besseres Wissen tröstete er sich noch, um nur nicht den Freund verlieren zu müssen: Ich führe ihn doch vielleicht noch wieder zu ihr zurück.“

Während Brandstein weiter ging, fühlte er sich außerordentlich erleichtert.

Diese „Ausprache“ mit Hermadorf hatte er als unvermeidlich vorausgesehen, und nun war es ihm gelungen, diesen zu überzeugen, daß er im Recht sei.

Er war weit davon entfernt, sich zu sagen, daß er nicht die Wahrheit gesprochen! Weit entfernt! Brandstein gehörte zu jenen Leuten, die mit sich selbst äußerst unzufrieden sein würden, wenn sie keine Beschönigung ihres Thuns mehr finden. Aber er gehörte eben deshalb auch zu jenen, die um eine solche nie verlegen sind und denen es immer gelingt, sich einzureden, was ihnen nützlich erscheint.

Von dem Augenblick an, da Brandstein den Entschluß faßte, sich von seines bisherigen Chefs Bahnen gründlich zu trennen und sein Herz von Eva „loszureißen“, fand er nichts leichter, als eine scharfe Zurückweisung des gereizten Mannes zu provozieren und sich dann dadurch tief getränkt zu fühlen. Daß Eva ihm dieselbe Sache so leicht machen würde, hatte er gar nicht zu hoffen gemagt, dennoch war er fest entschlossen gewesen, im Nothfall offen zu sagen: Wir sind jetzt zu arm und zu verwöhnt, um unseren Gefühlen zu folgen.

„Nun, es kam Alles besser, als er dachte!“  
„Liesgetränk!“ ging er aus dem Engelhaufe weg und heute hätte er Erde darauf geschworen, daß er getränkt worden war, wo er es so herzlich gut meinte. Doch ihm im tiefsten Herzensgrunde eine mahnende Stimme dennoch die Wahrheit unerwähnt zuraukte, wollte er nicht hören; er wollte — wollte nicht, nannte diese Stimme „weidliche Gefühlsduselei“ und rief sich immer von Neuem zu: „Ich bin getränkt.“

Das Gerede, daß Laubersfeld und seine Tochter Brandstein schwer beleidigt hätten, machte denn auch in allen Salons die Runde und trug ihm die aufrichtigste Theilnahme ein, denn Jeder wußte ja, wie er dort „Liebling“ gewesen, wie man ihn „berühmte“ und wie offen und loyal er seine Liebe zu Eva gezeigt hatte.

Nein, nein, bei aller Rücksicht mußte man doch zugeben, so hätten die Laubersfeld den armen Brandstein nicht mißhandeln dürfen! Was konnte er dafür, daß er so tüchtig und beim Bringen wie beim Härten so beliebt war? —  
Am Abend dieses Tages fand das erste Privatstimmung statt. Hermadorf gab in getadelt glänzender Stimmung seinem Freunde das Beste seines Wissens und that es mit wahrer Herzenslust. Der Brandstein war doch ein Prachtmensch! Im Stillen hat er ihm jeden Gedanken des Tadel's ab.

Und fühlte nicht dieser sich selbst heul genau so edel und gut, wie er es in Hermadorf's Augen war, nachdem er ihm das Erlebniß des heutigen Tages erzählt hatte?

„Weißt Du, ich ging sehr verstimmt und bedrückt von Dir,“ hatte Brandstein, sobald er gekommen, berichtet und Hermadorf die Hand auf die Schulter gelegt. „Wirklich bedrückt, Gerhard, denn ich sagte mir: Der Freund, der Dir den Tadel zeigt — der ist Dein Freund! Und weiter ist es stets mein Grundsatz gewesen, zu denken: In jedem solchen Tadel — ob er Dir auch ungerecht erscheint — liegt ein Körnchen Wahrheit. — Nun gut!



das ganze Drama: Soll Maria leben oder sterben. Im Gegensatz zu der Knappheit der Gestaltung der einzelnen Figuren in Maria Stuart...

W. Umhohliches Wetter am Sonntag, 27. Okt. In Schottland und der oberen Norsee ist ein neuer, sehr kräftiger Westwind eingetroffen...

Polizeibericht vom 26. Oktober

- 1) Am 24. d. Mts. Mittags 2 Uhr rückte der Maurer Adam Ringhof von Bierheim im Reubau Schwegelgerstr. 17, als er im 8. Stock in der Höhe des Bodengebälles mit einem Hammer einen eisernen Träger aus der Seite treiben wollte...

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 25. Okt. Wie wir hören, haben mehrere große Fabriken von hier in der letzten Zeit zahlreiche Arbeiter aus Mangel an Aufträgen entlassen müssen. Eine treffende Charakteristik zu dem reichen Ob- ist in dieser Zeitung...

Wannheim, 25. Okt. (Strafhammer III.) Vorstehender: Herr Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath. 1) Der Kaufmann Moor Boch von hier kann sich von seinem Vergiftung durch Vanille. Die medizinische Zeitschrift 'Brit. Med. Journal' meldet einen interessanten Fall der Vergiftung durch Vanille...

BN. Neustreift, 25. Okt. Die Gr. Staatsanwaltschaft in Offenburg hat das Verfahren gegen den insolge gemeiner anonimer Angriffe wegen Blutschande f. St. verhafteten, aber auf freien Fuß gesetzten Schuhmacher Ludwig Schneider I. von hier wegen mangelnder Beweise eingestellt.

BN. Zell a. G., 25. Okt. Die Bürgerausschreibung genehmigte mit großer Mehrheit den Beitrag von 1300 M zur Ausbesserung der in Aussicht genommenen Halbbahn. Von 47 stimmten 13 Ausschreibungsmitgliedern dagegen.

BN. Cittersdorf, 25. Okt. Zur Entbedung des Titels der häufigen Brandfälle in unserem Orte sind von der Staatsanwaltschaft 500 M Belohnung ausgesetzt. BN. Freiburg, 25. Okt. Ueber die vorgestern im Sternwald todt aufgefundenen Frau R. wird von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß durch die in eingehendster Weise gemachten Erhebungen über den traurigen Vorfall und durch die drei gestern Nachmittag im Beisein des Großh. Staatsanwalts Geiler vorgenommenen gerichtliche Section festgesetzt wurde, daß kein Verbrechen, sondern ein Selbstmord vorliegt.

Cristweier, 24. Okt. Eine edle Frau im vollen Sinne des Wortes ist gestern unter zahlreicher ehrender Begleitung zur letzten Ruhestätte getragen worden. Es ist die Gemahlin des früheren Großh. Kammerherrn Richard v. Böcklin, Maria geborene Seroni, welche unerwartet rasch aus diesem Leben abgerufen wurde.

Zeelbach, 24. Okt. Die Rede, die Herr Kommerzienrath Haas von Mannheim bei der feierlichen Eröffnung des Gesehungsheims Tretenhof gehalten hat, lautet: Eure Royal. Hoheiten wollen anständig gehalten, daß ich Ihnen im Namen des Vorstandes den ersten Willkommensgruß in unserem neuen Heim entliche und den unterthänigsten Dank unseres Vereins zum Ausdruck bringe dafür, daß Eure Royal. Hoheiten die hohe Ehre haben, zugucken zu sein, wenn auch dieses zweite unserer Gesehungsheime seiner — wie wir hoffen dürfen, segensreichen — Bestimmung übergeben werden soll.

Das wolle Gott! — S. H. Hoheit der Großherzog, daß in seiner Bewunderung dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck, daß auch das neue Heim segensreich wirken werde, und daß die gemeinsinnigen Bestrebungen des Vereins Gesehungsheime, die auch er unterstützen werde, ferner von Erlösa geträgt sein und in immer weiterer Ausdehnung möglichen. Der Verein möge ein förderndes Glied in der Kette der arbeitenden Klasse sein und bleiben.

Wetzlar, Hessen und Annaberna. Straßburg, 24. Okt. Ein 63jähriger Einbrecher, und zwar einer der gefährlichsten Art, der bereits 23 Jahre im Zuchthaus saß, wurde in der Person des Handelsmannes Kaiser in Offenbach bei der letzten Strafhammer. Eben war er von den Gerichten in Frankfurt und Mannheim zu weiteren 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden und so konnte er, da wegen seiner Strafthaten nur auf eine Gesamtsstrafe erkannt werden mußte und eine solche nur auf 15 Jahre lauten darf, hier nur ein Jahr noch zubüßen erhalten.

Mannheim, 25. Okt. (Strafhammer III.) Vorstehender: Herr Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath. 1) Der Kaufmann Moor Boch von hier kann sich von seinem Vergiftung durch Vanille. Die medizinische Zeitschrift 'Brit. Med. Journal' meldet einen interessanten Fall der Vergiftung durch Vanille...

Hang zum Schwimmbel nicht freimachen. Es handelt sich bei ihm immer um Bagatellen, an große Verbrechen kommt er entweder nicht oder es fehlt ihm der 'Zug' hierzu. Auch heute hatte er sich wieder wegen kleiner Geschichten zu verantworten. Der Schuhmacher Julius Battenstein hatte ihn vor einiger Zeit beauftragt, von einem seiner Mieter, Namens Oserlag, entweder den fälligen Zins einzutreiben, oder dessen Laden zu schließen. Oserlag leistete jedoch eine Abschlagszahlung von 14 M, die Boch mit Seelenruhe in seine eigene Tasche gleiten ließ.

Als der Händler Fridolin Haus auf am 31. August d. J. an der Straße Redarauer Wald-Redarauer Apfel brach, wurde die Leiter, auf der er stand, von einem der Weg dazerkommenden Fuhrwerke, dessen Lenker sich bei einem nachkommenden Wagen befand, angefahren, umgewendet und Hand, der noch im letzten Moment sich an einem Ast festklammern konnte, zwischen diesen und die Leiter geklemmt, so daß er Verletzungen davontrug.

Wegen Sittlichkeitsvergehens im Sinne des § 176 Jiffer 3 R.St.G.B. wurde gegen den 19 Jahre alten Fabrikarbeiter Karl Reinacker aus Reulhe, zuletzt in Sandhofen, eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten ausgesprochen. Wegen unerlaubter Auspielung hatte sich der 33 Jahre alte Handelsmann Wilhelm Pfeiffer von Eßdorf zu verantworten, der 3. J. wegen gleicher Geschichten eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen verbüßt; er erhielt heute eine Gesamtstrafe von 10 Wochen Gefängnis.

Als Redner des Turnvereins Friedrichsfeld verhandelt der 67 Jahre alte Köpfer Heinrich Böllinger 61 M 95 S Vereinsgeld für seine Familie. Eine unerwartete Krönung stellte das Manu fest. Das Urtheil lautete auf 10 M Geldstrafe. Berichtiger: R. A. Dr. Schrag.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim. Fidelio. Mit ihrem Fidelio hat uns Frau Wittlich wiederum einen großen künstlerischen Genuß bereitet und den zahlreichen erschienenen Zuschauern ist es zum Bewußtsein gekommen, daß sie zu den wenigen deutschen Vertreterinnen gehört, welche die Partie der Leonore bewältigen können.

Im Casino-Saal fand gestern Abend das Konzert des erfindlichen Pianisten Moritz Adler statt unter gütiger Mitwirkung von Fr. Hell Strobeder. Herr Moritz Adler spielte u. a. je zwei Plecken von Schumann (Schlummerlied, Romanze), Chopin (Nocturno, Mazurka), wobei er sich als feinsinnigen Interpreten der betr. Werke offenbarte. Das Programm enthielt ferner Stücke von Grieg, Brahms, Wagner-Vögl u. s. w. Auch als Komponisten lernten wir Herrn M. Adler kennen (Wald- und Erinnerung). Fr. Hell Strobeder unterstützte den Konjertabend in anerkennenswerther Weise durch Vortrag der Variationen über: Rameau von Mendelssohn von Mendelssohn und mehrerer Lieder. Frau Anna Benfingler hatte die Klavierbegleitung gütigst übernommen. Das Künstlertrio erzielte von seiner ziemlich zahlreichen Zuhörerschaft reichen Beifall.

Musikalische Akademien. Da gegenwärtig mehrere Orchestermitglieder erkrankt sind und es deshalb nicht möglich war, die festgesetzten Proben abzuhalten, kann die im Generalprogramm der musikalischen Akademien in Aussicht genommene Aufführung der 8. Symphonie von A. Brudner, die ein verheißenes Orchester verdient, in der II. Akademie (30. Oktober) nicht zur Aufführung gelangen. Es findet deshalb folgender Programmwechsel statt: die für die V. Akademie in Aussicht genommene Symphonie von Mozart, sowie die Ballet-Suite von Rameau-Rotli werden in der nächsten (II.) Akademie zur Aufführung gelangen, und dafür die Symphonie von Brudner in das Programm der V. Akademie (8. Jan. 1901) eingewechselt. — Das Programm der nächsten Akademie wird nunmehr lauten: 1. Mozart, Symphonie C-dur. 2. Lieder von Klavier. (Herr von Rooy.) 3. Rameau-Rotli, Ballet-Suite. 4. R. Wagner. Wolans! (Herr von Rooy.) 5. R. Wagner. Die Walküre. (Herr von Rooy.) 6. R. Wagner. Festliche Dichtung.

Kleine Notizen. Wien, 23. Okt. Die Geographische Gesellschaft wählte unter kaiserschem Beifall den Herzog der Krain von der Präsident der Wiener Akademie der Wissenschaften, Professor Suseb, in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste auf geographischem bezw. geologischen Gebiet zu Ehrenmitgliedern. — Frank Wedekind hat ein neues, abermals überaus schönes Schauspiel 'Morquand von Reith' vollendet, das im Verlauf von Felix Bloch Erben Berlin erscheint. — Der außerordentliche Professor an der Universität Heidelberg, Dr. Götter Baragel, wurde zum ordentlichen Professor des römischen Rechts nach Freiburg in der Schweiz berufen. Baragel war früher Rechtsamwalt in Mannheim. — Der Schluss der zwölften großen Orchesterskonzerte in Köln nahm vorgestern seinen Anfang. Der erste Abend brachte zunächst eine stündige Aufführung von Beethoven's A-Dur-Sinfonie unter Franz Wüllner. Die erste Aufführung eines neuen kleinen Werkes für Chor und Orchester, die formvollendet geistreiche Vertonung des Gedichtes 'Der Mühlbrenner' von August v. Digoorden erstellte eine starke Wirkung. Anton von Rooy sang als Sänger von Liedern, von Beethoven's 'An die Hoffnung' und von Wolans! (Herr von Rooy) eine warme Aufnahme. — Der Ordinarius für Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts an der Universität Marburg, Professor Dr. Ruffel, wird mit Beginn des Sommersemesters 1901 als Nachfolger des verstorbenen Geheimraths Prof. W. Kühn an die Universität Heidelberg überbehalten. — An der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg hat sich der dortige zweite Bürgermeister, Dr. Ernst Walz, für Verwaltungsrecht habilitirt. — Selma Schöber, die bekannte Operettensängerin, welche schon im vergangenen Sommer als Gast im Theater des Westens erfolgreich auftrat, beginnt am 1. Nov. d. J. ein abermaliges Gastspiel in den Operetten 'Boccaccio' und 'Zigeunerbaron' an dieser Bühne. — Das Deutsche Theater des Redakteurs Viktor in Petersburg ist nach der 27. Vorstellung wegen Zahlungsschwierigkeiten zu Grabe getragen worden. Circa 20 Personen, die vor einem Monat neun jedoch erst vor einigen



Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Schneidmahlung. Dem Herrn Stroh... Schneidmahlung...

Schneidmahlung. Die zeitweilige Schließung... Schneidmahlung...

Schneidmahlung. Die Straßenpolizei... Schneidmahlung...

Schneidmahlung. Die Straßenpolizei... Schneidmahlung...

Schneidmahlung. Die Straßenpolizei... Schneidmahlung...

Schneidmahlung. Die Straßenpolizei... Schneidmahlung...

Schneidmahlung. Die Straßenpolizei... Schneidmahlung...

Schneidmahlung. Die Straßenpolizei... Schneidmahlung...

Schneidmahlung. Die Straßenpolizei... Schneidmahlung...

Schneidmahlung. Die Straßenpolizei... Schneidmahlung...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

In der Straßsage. Johann Jodel... In der Straßsage...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Eigentumsveränderung. In Folge richtiger... Eigentumsveränderung...

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

Dienstag, den 30. Oktober 1900, Abends präzis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II. Musikal. Akademie.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

H. Lill, Hofphotograph, H 3 1718, Tel. 835. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.



Sehr hübsche Schreibmaschine... für die... Schreibmaschine.

Geischt... eine grübe Bekleidungs... Geischt.

Lichtige Corsetarbeiterinnen... sowie Lehrmädchen... Lichtige Corsetarbeiterinnen.

Verkäuferin... Kaufhaus M. Schneider... Verkäuferin.

Lehrmädchen... Dr. Haas'sche Drucker... Lehrmädchen.

Mädchen... mit guter Schulbildung... Mädchen.

Gesucht... ein ordentliches Mädchen... Gesucht.

Köchin... auf sofort oder später... Köchin.

Geischt... wegen plötzlicher... Geischt.

Ein Mädchen... das gut kochen kann... Ein Mädchen.

1 Mädchen... zu finden am 1. November... 1 Mädchen.

Mädchen... ein braves, fleißiges... Mädchen.

Lehrmädchen... ein erfahrener, nur... Lehrmädchen.

Ein Lehrmädchen... aus guter Familie... Ein Lehrmädchen.

Stellen suchen... Junger, tüchtiger... Stellen suchen.

Bauteniker... mit allen Arbeiten... Bauteniker.

Köchin... eine gute Köchin... Köchin.

Lehrmädchen... ein braves Mädchen... Lehrmädchen.

Stellen suchen... Junger, tüchtiger... Stellen suchen.

Bauteniker... mit allen Arbeiten... Bauteniker.

Köchin... eine gute Köchin... Köchin.

Verleihe Biographien... Verleihe Biographien.

Mietgehebe... auf März 1901... Mietgehebe.

Pension... für einen jungen Mann... Pension.

Bureau... D 7, 11, Bureau... Bureau.

Zimmer ges... Sofort wird für... Zimmer ges.

Wirthschaften... Tüchtige... Wirthschaften.

Wirthsleute... sofort oder auch... Wirthsleute.

Magazine... H 7, 34... Magazine.

Stallung... K 2, 33... Stallung.

Läden... E 4, 17... am Börseplatz... Läden.

Wohn- od. Bureau... K 2, 29... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 1, 7... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 7, 14a... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 7, 15... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 7, 15... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 7, 15... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 7, 15... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 7, 15... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 7, 15... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 7, 15... Wohn- od. Bureau.

Wohn- od. Bureau... P 7, 15... Wohn- od. Bureau.

Oberstadt... B 1, 15... Oberstadt.

Heidelberg... L 15, 15... Heidelberg.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

Bureau... D 7, 11... Bureau.

K 1, 15... L 2, 3... K 1, 15.

L 14, 13... L 15, 15... L 14, 13.

P 4, 13... P 5, 15... P 4, 13.

P 7, 15... Q 7, 15... P 7, 15.

R 6, 6b... R 6, 6b... R 6, 6b.

S 2, 16... U 3, 22... S 2, 16.

U 4, 12... U 6, 12a... U 4, 12.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

U 6, 25... U 6, 25... U 6, 25.

Schwingerstr. 64... Schwingerstr. 64.

Schwingerstr. 66... Schwingerstr. 66.

Schwingerstr. 93... Schwingerstr. 93.

Schwingerstr. 150... Schwingerstr. 150.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

Trattenerstr. 65... Trattenerstr. 65.

H 1, 2... H 3, 7... H 1, 2.

H 4, 22... H 6, 11... H 4, 22.

H 6, 12... H 7, 38... H 6, 12.

H 7, 38... H 8, 1... H 7, 38.

H 8, 1... K 1, 2... H 8, 1.

K 1, 2... K 1, 15... K 1, 2.

K 1, 15... K 2, 3... K 1, 15.

K 2, 3... K 2, 10... K 2, 3.

K 2, 10... K 3, 17... K 2, 10.

K 3, 17... K 4, 4... K 3, 17.

K 4, 4... K 4, 15... K 4, 4.

K 4, 15... L 4, 7... K 4, 15.

L 4, 7... L 4, 12... L 4, 7.

L 4, 12... L 10, 6... L 4, 12.

L 10, 6... L 13, 20... L 10, 6.

L 13, 20... L 14, 10... L 13, 20.

L 14, 10... L 15, 12... L 14, 10.

L 15, 12... M 2, 12... L 15, 12.

M 2, 12... M 4, 5... M 2, 12.

M 4, 5... N 2, 5... M 4, 5.

N 2, 5... N 3, 2... N 2, 5.

S 4, 22... S 6, 9... S 4, 22.

S 6, 9... T 2, 8... S 6, 9.

T 2, 8... T 5, 18... T 2, 8.

T 5, 18... T 6, 8... T 5, 18.

T 6, 8... T 6, 34... T 6, 8.

T 6, 34... T 6, 37... T 6, 34.

T 6, 37... T 6, 38... T 6, 37.

T 6, 38... U 1, 1... T 6, 38.

U 1, 1... U 3, 12... U 1, 1.

U 3, 12... U 4, 8... U 3, 12.

U 4, 8... U 4, 17... U 4, 8.

U 4, 17... U 4, 22... U 4, 17.

U 4, 22... U 5, 29... U 4, 22.

U 5, 29... U 6, 1... U 5, 29.

U 6, 1... U 6, 15... U 6, 1.

U 6, 15... U 6, 29... U 6, 15.

U 6, 29... U 6, 34... U 6, 29.

U 6, 34... U 6, 38... U 6, 34.

U 6, 38... U 6, 42... U 6, 38.

U 6, 42... U 6, 46... U 6, 42.

U 6, 46... U 6, 50... U 6, 46.

S 4, 22... S 6, 9... S 4, 22.

S 6, 9... T 2, 8... S 6, 9.

T 2, 8... T 5, 18... T 2, 8.

T 5, 18... T 6, 8... T 5, 18.

T 6, 8... T 6, 34... T 6, 8.

T 6, 34... T 6, 37... T 6, 34.

T 6, 37... T 6, 38... T 6, 37.

T 6, 38... U 1, 1... T 6, 38.

U 1, 1... U 3, 12... U 1, 1.

U 3, 12... U 4, 8... U 3, 12.

U 4, 8... U 4, 17... U 4, 8.

U 4, 17... U 4, 22... U 4, 17.

U 4, 22... U 5, 29... U 4, 22.

U 5, 29... U 6, 1... U 5, 29.

U 6, 1... U 6, 15... U 6, 1.

U 6, 15... U 6, 29... U 6, 15.

U 6, 29... U 6, 34... U 6, 29.

U 6, 34... U 6, 38... U 6, 34.

U 6, 38... U 6, 42... U 6, 38.

U 6, 42... U 6, 46... U 6, 42.

U 6, 46... U 6, 50... U 6, 46.



In eine Buchbinderei und gut eingeführte Cartonagen-Fabrik, welche für Spezialitäten, Druckerei u. Bucherei verblüdet, wird ein durchaus praktisch tätiger und branchenkundiger

**Fachmann**

mit einer Einlage bis 5000 Mark bei festem Gehalt, Kapitalerhöhung und hohem Gewinnanteil, per sofort aufgenommen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter Nr. 67799 an die Expedition dieses Blattes.

**Zahnarzt Rudolph**  
zuletzt mehrjähriger Assistent und Vertreter von Herrn Zahnarzt Dr. Scholtz in Karlsruhe,  
**P 6, 23.**

**MIGNON-KAKAO**  
und  
**SCHOKOLADE**

p. 1/4 Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.  
sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A S.**

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

Vertreter: Rudolf Kalerim, G. O. S.

**Hypotheken-Darlehen.**  
An- und Verkauf von Liegenschaften.  
Telep. 1188. **Ernst Wetner, C 1, 17.**

**IX<sup>te</sup> Strassburger Pferde-Lotterie.**  
Ziehung garantiert 12. November 1900.  
Gewinn 1.000, 2.000, 3.000, 4.000, 5.000, 6.000, 7.000, 8.000, 9.000, 10.000, 11.000, 12.000, 13.000, 14.000, 15.000, 16.000, 17.000, 18.000, 19.000, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.  
J. Störmer, General-Agent, Strassburg i. E.  
Zu Mannheim bei: M. Orpinger; G. Dörschinger; W. Schmidt; J. M. Kurbin; R. Wogenicht; Agent, G. Sch. h. General-Anzeiger; G. Sch. h. Hoffmann; in Heidelberg bei J. B. Deng Sohn. Wiederverkäufer werden gesucht. 66125

**Torfbriketts!**  
Mit diesem Brennmaterial stellt man in Wohnräumen, Bureau u. s. w. eine angenehme luftreine Heizung.  
**Haupt-Niederlagen:**  
Carl Schilling, Bedarf-Vorstadt, Dammstraße Nr. 9.  
Friedr. Schmidt, jr., Schwesinger Vorstadt, Seidenbinderstraße Nr. 60.  
Johann Trubold, Stadtheil Lindenhof, Gontardstraße 16 b.  
**Verkaufsstellen:**  
In allen besseren Detailgeschäften. 65857

**F. Grohe, K 2, 12**

LETZTSCHROT NUSSKOHELEN ANTRAGITKOHLEN  
LANNENHOLZ BUCHENHOLZ  
BESTE PREISE QUALITÄTEN  
Billigste Preise  
B. Bricket.  
Ruhr- & Gascoacs.  
Buchenholzkohlen.  
Telephon No 436

**Flammer's Ideal-Seife**  
die beste für Wäsche u. Haus.

**Nationalliberaler Verein Mannheim.**

Freitag, den 26. Oktober d. J., Abends 1/9 Uhr findet in den Sälen des Ballhauses anlässlich des 100. Geburtstages des General-Feldmarschalls **Grafen von Moltke**

**ein Bankett**

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und alle Verehrer dieses hochverdienten Feldherrn hiermit höflichst einladen. 67501

Der Vorstand.

**Flanell-Blousen**

nach Maass werden in kürzester Zeit gut sitzend angefertigt.

**Neuheiten in Flanell**

für Blousen, Hemden, Röcke sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Winter-Costüme und Anstandsrocke, Matine's das Neueste der Saison. 66521

**Weidner & Weiss,**

P 1, 11.

**Freyersbacher**

in doppeltkohlensaurer Füllung.  
**Hervorragendes Tafelwasser.**  
Bad Freyersbach. Bad Schwarzwald.

**Große Bronze-Ausstellung**  
in der Auslage der Firma  
**Louis Franz,**  
Paradeplatz.

**Für Allerheiligen**

empfehle sämtliche Trauerkränze in frischen Blumen, wie Lorbeer, Kirschlorbeer, Nuscus, Palmkränze, Herbstkränze etc.  
Kränze nach Auswärts zu senden wird für gute u. pünktliche Ausführung gesorgt. Verpackung zum Selbstkostenpreis berechnet.

**Karl Hochtritt, Blumenhalle**  
C 2, 12. Telephon: 1015.

Stets vorräthig:  
**Mieth-Verträge**  
Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Von der Reise zurück.  
**Zahnarzt Mylius, N 2, 6.**  
Telephon Nr. 2065. 67454

**E. Delvendahl**  
O 4, 13 Trambahnhaltestelle. O 4, 13 Strolchmarkt.  
Damenkleider und Mäntel nach Maass, 90127  
Garantie für tadellosen Sitz.  
(Neuheiten in Stoffen u. Besätzen.)

**Massage**

für Damen und Kinder.  
**Margarethe Volkmer**  
Q 7, 13, II. Q 7, 13, II.  
ausgebildet und empfohlen von Professor v. Mosengeil, Bonn. 67509

**Hektographen-Masse**  
pro Kilo Mk. 2,20 u. Mk. 2,50.  
Das Ausgiessen wird mit 50 Pfg. berechnet.  
Zu beziehen durch die Expedition d. General-Anzeigers E 6, 2.

**Mostler & Co.,**

Firmen-Schilder-Fabrik  
Frankfurt a. M., Wien.  
Scharnhorststraße 17,  
Tel. 8415.  
Wir liefern Firmen-Schilder aus jedem Material in künstlerischer Ausführung zu billigen realen Preisen unter  
**10jähriger Garantie.**  
Tüchtige Vertreter gesucht. 67227

**Hutfedern und Boas**  
werden zum Färschen, Färben und Kraufen angenommen; prompt und billig. 67190  
Auch Handschuhe werden billigst gewaschen.  
C 4, 20, 3. Stad.

**Schneekönig**  
Ist gesetzlich geschützt und kann nur gefälscht werden von dem  
Fabrikanten:  
**Carl Gentner, Göppingen.**  
Seine Decke mit Schymath Kaminfeuer sind 4 1/2 Dg. in 30 malen Wäsche zu haben. 41288  
Vertreter für Mannheim u. Umgebung:  
**Carl Voegtle, Bäckstrasse.**

**Allerheiligen.**  
Gänzlicher Ausverkauf  
meines großen Lagers von  
**Berl- und Blechkränzen,**  
Kranzschleifen etc.  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 67371  
**J 2, 4 Friedr. Voek J 2, 4.**  
Die Bodenrichtung ist zu verkaufen. Der Boden zu vermieten.

**Plasmon**  
leicht verdauliche, concentrirte  
**Eiweiss- und Kraftnahrung.**  
Bildet für Magen- und Darmkrankh. Blutarmer u. schwächliche Personen, ganz besonders aber für Lungenleidende die  
**Nähr- u. Kräftigungsmittel erster Ordnung.**  
Erhältlich in Packeten von 90 Pf. an in Apotheken und Drogeriegeschäften. 67372